

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sprechstunde Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Gründung einer Deutschen Staatspartei

Zusammenschluß der Mitte — Führer von 3 Parteien unterzeichnen den Aufruf

Ul. Berlin, 28. Juli. Wie die „Montagspost“ meldet, haben die prominentesten Vertreter der Deutschen Demokratischen Partei, führende Mitglieder der Deutschen Volkspartei, der Volksnationalen Aktion (Jungdo) und anderer junger politischer Gruppen in einer streng geheimen Sitzung im „Rheingold“ die „Deutsche Staatspartei“ gegründet. Die neue Partei werde am Montag mittag mit einem Aufruf, der von zahlreichen bekannten Politikern und Wirtschaftsführern unterzeichnet sei, an die Öffentlichkeit treten. Die „Deutsche Staatspartei“ werde mit eigenen Listen am Wahlkampf teilnehmen. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß die Demokratische Partei, die Volksnationale Aktion und eine Reihe von weiteren politischen Gruppen in der „Deutschen Staatspartei“ aufgehen werden. Unter den Unterzeichnern des Aufrufs ständen der Ehrenvorsitzende der Demokratischen Partei, Dr. Petersen-Hamburg, der Vorsitzende der Demokratischen Partei, Koch-Weser, Reichsfinanzminister Dr. Dietrich, Reichsminister a. D. K. Müller, die Gewerkschaftsführer Schneider und Lemmer und der preussische Finanzminister Dr. Höpfer-Uhoff. Von der Deutschen Volkspartei beteiligen sich an der neuen Partei der Inhaber der „Kölnischen Zeitung“, Dr. Neven-Dumont, Rodgus-Frhr. von Rheinbaben u. a., vom Jungdeutschen Orden werden Mahraun und Bundeskanzler Bornemann genannt. Außerdem sei der Hamburger Bankier Melchior, der Großindustrielle Robert Bosch, Walrusch von den Christlichen Gewerkschaften, der Rektor der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin, Geheimrat Kerebowe, und Prof. Bergius beteiligt. Der Gründungsaufruf der Deutschen Staatspartei werde vor allem ein Bekenntnis zum Staat, zur Republik enthalten. In der Wehrfrage sei ein Bekenntnis zur Landesverteidigung zu erwarten. Die Partei mache es sich besonders zum Ziel, jün-

gere politische Kräfte in die Parlamente zu bringen und der Ueberalterung und Bürokratisierung im öffentlichen Leben und in den Parteien entgegenzutreten.

Der demokratische Parteiaussschuß einberufen.

Ul. Berlin, 28. Juli. Nach der „Montagspost“ ist der demokratische Parteiaussschuß für Mittwoch einberufen worden. In dieser Sitzung werde die endgültige Entscheidung darüber fallen, ob die Demokratische Partei in der „Deutschen Staatspartei“ aufgehen solle. In diesem Fall würde der demokratische Parteiaussschuß der „Deutschen Staatspartei“ bei den Wahlen zur Verfügung stehen.

Vertretertag der Volksnationalen Volkspartei Württembergs.

Stuttgart, 27. Juli. Heute fand hier der Vertretertag der Volksnationalen Volkspartei Württembergs statt. Er war namentlich vom Land ausfallend mächtig besucht. Der Landesvorsitzende Dr. Hirtel flizierte zunächst den Gang der Ereignisse, die zum Zusammenbruch der Partei geführt haben. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen und der Ansprache stand der Halle Bazille. Der ausgeschiedene Führer wurde durchweg mit größter Hochachtung behandelt. Dr. Hirtel verfehlte nicht, ihm unter dem lebhaften Beifall der Versammlung das höchste Lob zu spenden und für seine verdienstvolle Tätigkeit den wärmsten Dank abzustatten. Der Mißerfolg Eugenbergs wurde vom Landesvorsitzenden darauf zurückgeführt, daß sich ihm die deutschnationale Fraktion dauernd verweigert habe. Aus der Mitte der Versammlung erhoben sich sehr ernste und pessimistische Stimmen. Schließlich stellte sich die Mehrheit hinter Eugenberg. Als Spitzenkandidat wurde der Landtagsabgeordnete Dr. Wiber aufgestellt.

Tages-Spiegel

Die neue Notverordnung ist am Samstag von der Regierung veröffentlicht worden. Ihr Inhalt betrifft den Haushalt, die Einnahmen für die Gemeinde, die Dsthilfe, soziale Vorlagen und die Verhütung unwirtschaftlicher Preisbildungen.

Führer der Demokraten, des Jungdeutschen Ordens und der Jungliberalen haben die Gründung einer Deutschen Staatspartei beschlossen.

In der Vertreterversammlung der Württ. Bürgerpartei wurde als Spitzenkandidat für die Reichstagswahl Landtagsabgeordneter Dr. Fritz Wiber, an zweiter Stelle Landtagsabgeordneter Dr. Gölcher-Ulm aufgestellt.

Tardieu hielt in Nancy eine Rede, die ganz im Geiste Poincarés gehalten war.

Er ermäßigt sich für Personen, die nicht der Einkommensteuerverpflichtung unterliegen, auf 3 RM. Er erhöht sich aber auf 25 RM. bei Einkommen über 8000 RM. und dann weiter auf 50, 100, 200, 500 bis 1000 RM. bei den höchsten Einkommen.

Notverordnungen über die Dsthilfe verfolgen den Zweck, bis zum Inkrafttreten eines Dsthilfegesetzes die dringenden Maßnahmen in die Wege zu leiten. Neben der im Haushalt vorgesehenen Ermächtigung, die für die Dsthilfe bestimmten Mittel auszugeben, soll die Beschaffung der für dieses Jahr im Rahmen der landlichen Siedlung und der Umschuldung erforderlichen Kredithilfe sichergestellt und der Vollstreckungsschutz geregelt werden. Zur Beschaffung des Dauerredits für die landliche Siedlung wird der Reichsregierung die Ermächtigung zur Uebernahme einer Garantie in Höhe von vorläufig 50 Millionen und zur Errichtung eines Siedlungs-Instituts gegeben. Für die Umschuldung stehen insgesamt 100 Millionen an Garantien zur Verfügung. Es ist zu erwarten, daß die preussische Staatsregierung gleichfalls einen entsprechenden Betrag bereitstellen wird. Der Vollstreckungsschutz wird in genau dem gleichen Umfang wie ursprünglich vorgesehen, bis zum Ende des Jahres gewährt werden. Die erforderlichen Anordnungen werden in den nächsten Tagen bekanntgegeben. (Schluß folgt.)

Die Trauerfeier in Koblenz

Ul. Koblenz, 27. Juli. Schon am frühen Nachmittag stellten sich in den Straßen, durch die der Leichenzug gehen sollte, zahlreiche Menschen auf. Man schätzte die Menschenmassen auf etwa 200 000. Eine ganze Anzahl Personen wurden von Ohnmachtsanfällen betroffen. — Um 16 1/2 Uhr setzte sich von der Telegraphen-Kaserne aus der Leichenzug in Bewegung, eröffnet von der Feuerwehrmusikkapelle, der etwa 500 Mann des Roten Kreuz-Sanitätäverbundes folgten. Diesen schlossen sich der Königin-Luise-Bund, dessen Mitglieder in korallenblauer Ordensstracht erschienen waren, sowie sämtliche Vereine der Stadt Koblenz und der näheren Umgebung an. 154 Fahnen und Standarten waren im Zuge. Unmittelbar hinter den Fahnenabordnungen folgte die Geistlichkeit, dann die zehn Wägen mit den unglücklichen Opfern, gefolgt von den Angehörigen. Neben den Leichenwagen schritten Abordnungen der Feuerwehr und der Sanitätskolonne, die brennende Fackeln trugen.

Kurz bevor der Leichenzug am Ehrenfriedhof angelangt war, bildeten die begleitenden Vereine Spalier. Die Särge wurden niedergelegt. Man hat den Platz des Grabes neben dem Ehrenfriedhof gewählt, um damit der Verbundenheit der Opfer des Krieges und der Opfer der Befreiungsstunde zum Ausdruck zu bringen. Die Beisetzungsfeierlichkeit wurde mit einem Choral eingeleitet. Nach der Weihe der Grabstätte durch einen katholischen und einen evangelischen Geistlichen hielt Domkapitular Dr. Fuchs als Vertreter des Bischofs von Trier die Leichenrede. In tiefempfindlichen Worten sprach er den Angehörigen auch im Namen des Bischofs Bornewasser seine Anteilnahme aus. Für die evangelische Bevölkerung sprach sodann Generalsuperintendent D. Stoltenhoff. Er fand zu Herzen gehende Trostesworte für die Angehörigen. Darauf sang der Mittelrheinische Sängerbund „Wie sie so sanft ruhn“. Reichsverkehrsminister von Guérard legte darauf im offenen Grabe als Vertreter des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers und der Reichsregierung sowie als Chef der Reichswasserstraßen Kränze nieder, wobei er den Angehörigen nochmals in kurzen Worten die Teilnahme ausdrückte. Für die preussische Regierung gab darauf Wohlfahrtsminister Hirtfelder seinem tiefen Mitgefühl Ausdruck. Der Koblenzer Oberbürgermeister Dr. Ruffell entbot zum Schluss seinen auf so tragische Weise verunglückten Mitbürgern den letzten Gruß. Er kündigte an, daß dem gegenüber dem Deutschen Volk ein Gedenkstein von ihrem Schicksal Kunde geben solle. Mit einem Choral schloß die ergreifende Feier.

Die neue Notverordnung

Völlige Einigung im Reichskabinett — Reichsfinanzminister Dietrich über die Deckung des Fehlbetrags im Haushalt

Ul. Berlin, 27. Juli. Die neuen Notverordnungen, die am Samstagmittag von Reichspräsident und Reichsregierung erlassen worden sind, wurden gegen Abend der Öffentlichkeit übergeben.

Reichsfinanzminister Dietrich stellte dabei fest, daß sich die erwarteten Steuereinnahmen dadurch, daß die neuen Steuern erst am 1. September in Kraft treten können, um 28 Mill. vermindern. Dieser Minderertrag soll durch vermehrte Einsparungen im Haushalt gedeckt werden. Die Haushaltseinsparungen erhöhen sich danach einschließlich des Restes von 85 Millionen aus dem Jahre 1929 auf insgesamt 189 Millionen RM. Zusammengefaßt ergibt die Deckung des Fehlbetrags von 760 Millionen folgendes Bild:

Erhöhung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherungsreform 260 Millionen, Reichsdsthilfe, Einkommensteuerrückschlag und Ledigensteuer 274 Millionen, Verkürzung der Fristen bei der Tabaksteuer 48 Millionen, Einsparungen im Haushalt 184 Millionen und Verringerung des Fehlbetrages 1929 85 Millionen. Minister Dietrich erklärte weiter, daß bei der Arbeitslosenversicherung ernsthaft mit der Möglichkeit der Ueberführung der angenommenen Durchschnittszahl von 1,6 Millionen gerechnet werden müsse. Die Reichsregierung würde deshalb bestrebt sein, mit allen nur möglichen Mitteln die Arbeitslosigkeit herabzubringen. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung sollen deshalb nachdrücklich fortgesetzt werden. Außerdem werden auf wirtschaftspolitischem Gebiet eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen. Schließlich soll dafür gesorgt werden, daß die Gefahren, die dem Haushalt von der Arbeitslosenversicherung drohen, verringert werden. Im Jahr 1930 sind für Arbeitslosenversicherung und Arsenfürsorge insgesamt 685 Millionen im Haushalt zur Verfügung gestellt. Sollte sich trotz der eingeleiteten Reformmaßnahmen ein Mehrbedarf herausstellen, so soll er zur Hälfte durch Zuschüsse des Reiches gedeckt werden, während der andere Teil durch Erhöhung oder Abtufung der Beiträge oder durch die Verbindung beider Maßnahmen aufgebracht werden. Die neuen Notverordnungen verfallen in fünf Abschnitte.

1. Haushalt und Deckungsmaßnahmen.
Die Reichsregierung hat davon abgesehen, den Nothaushalt, der am 31. Juli abläuft, zu verlängern. Sie hat vielmehr im Interesse einer geordneten Haushaltsführung den Haushaltsplan für 1930, wie er sich nach den Beschlüssen des Reichstags in 2. Lesung gestaltet hat, durch Notverordnung in Kraft gesetzt. Neu aufgenommen sind lediglich Bestimmungen, die die Reichsregierung ermächtigen, die für die Vorbereitung und Durchführung der Reichstagswahl erforder-

lichen Beträge, ferner einen Betrag bis zu einer Million anlässlich der Grubenkatastrophe bei Neurode und schließlich einen Betrag bis zu 1,325 RM. für die Mansfeld-W.G. zur Stützung des Kupfer-Bergbaus bereitzustellen. Ferner wird die Reichsregierung zur Ausgabe der im Haushalt für die Zwecke des Dsthilfe-Gesetzes vorgesehenen Mittel auch zur Inkraftsetzung des Dsthilfe-Gesetzes ermächtigt. Die Garantiermächtigung zur Förderung des deutschen Außenhandels ist im Interesse der Entlastung des Arbeitsmarktes auf 350 Millionen verdoppelt worden. Endlich ist eine Ermächtigung zur Uebernahme von Zinsgarantien für die von der Reichsbahn zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung bis zum Betrag von 250 zu begebenden Schuldverschreibungen vorgesehen. Die Deckungsmaßnahmen bestehen wieder aus Reichsdsthilfe, Einkommensteuerrückschlag und Ledigensteuer. Sie kehren im wesentlichen in der Fassung der ersten Notverordnungen wieder. Die Reichsdsthilfe, die vom 1. September bis 1. April nächsten Jahres erhoben wird, beträgt 25 v. H. der Bruttoabzüge abzüglich der Kinderzulage. Die Bezüge von Aufsichtsratsmitgliedern unterliegen der Reichsdsthilfe mit 60 v. H. der im Jahre 1929 erzielten Einnahmen. Der Einkommensteuerrückschlag beträgt 5 v. H. für die Einkommen über 8000 RM. Die Ledigensteuer besteht in dem Wegfall der Lohnsteuerabzüge und in einem Zuschlag von 10 v. H. bei den Einkommen über 220 RM. monatlich. Befreit sind unverheiratete Frauen, denen Kinderermäßigungen anstehen, und Steuerpflichtige, die zum Unterhalt ihrer geschiedenen Ehefrau oder eines bedürftigen Elternteils mindestens 10 v. H. ihres Einkommens aufwenden. Bei den veranlagten Steuerpflichtigen unterliegen, da der Ledigenzuschlag nur für sieben Monate gelten soll, nur 60 v. H. der Jahressteuer für 1929 dem Ledigenzuschlag.

2. Erschließung von Einnahmen für die Gemeinden.

Um der Notlage der Gemeindehaushalte abzuhelfen, sollen die Gemeinden mit sofortiger Wirksamkeit das Recht erhalten, Bürgersteuer und Gemeindebiestersteuer zu erheben, die den Gemeinden zur Auswahl zur Verfügung gestellt werden. Gemeinden, deren Haushalte durch die Wohlfahrtsverbesserungsmaßnahmen außerordentlich belastet sind, sollen daneben auch von den übrigen Getränken eine Gemeindegetränksteuer erheben können. Nur, wenn die Realsteuerverhältnisse eine bestimmte Höhe überschreiten, tritt die Verpflichtung zur Erhebung der Bürgersteuer und der Gemeindebiestersteuer ein, zu denen, je nach Höhe der Realsteuern, noch Zuschläge treten. Im Gegensatz zur früheren Vorlage wird eine Staffelung der Bürgersteuer vorgeschlagen. Der Satz beträgt im allgemeinen 6 RM.

me
heit
ktion
piel
UD
wird auf viel-
ag, 27. Juli,
im Saal
rholt.
Platz RM. 1.—
der Kirche in
7 Uhr.
smus
ellmittel Parcer
- und Rheuma-
Bodung Nr. 4.—
en Hauptnieder-
schwerden zum
eiten sie neuen
durch Hebung des
Parcer Geu-
staltbild (Wefell-
ist äußerlich an-
tische Schmerzen
omalt-Balken“
Nr. 2.50). We-
drungsarbeit der
von Hals- und
starren, Kücken
bedeugungsmittel
schädlich geeignet.
Wirkung durch
und Lungentee“
0.95). — Gegen
umams, Schimp-
Bodung Nr. 0.75).
den
mpillen“ (Wefell-
Beruhigen die
tliche Nervensch-
verdränge so-
Hebung des Al-
erforderungsgemäß
berwerbbar. —
opffürmergen hel-
san-Tabletten“
3.—) und wenn
ut: Parcer Geu-
Schlaflosigkeit“
Nr. 2.20).
ng
famliche Wiken“
Bodung Nr. 3.—;
Bodung Nr. 2.50).
Gesammelte Wer-
schriften die Haut
u. Mittelfern usw.
Parcer Geuamams
rinnen“ (Wefell-
Parcer Geuamams
bet Bestellung
Nr. 0.90 bis 1.20).
Parcer-Geuamams-
Geuamams & Co.,
wolle Ausschüsse
leten Krankheiten
erte über sämtliche
mann

Aus Stadt und Land

Calw, den 28. Juli 1930.

Eine Sägmühle niedergebrannt.

Vergangene Woche ist die unterhalb der Rehmühle im Kleinen Tal auf Markung Bergorie gelegene Sägmühle infolge Heißlaufs des Gattes niedergebrannt. Die Feuerwehr Nibelberg rückte zur Brandbekämpfung aus; der Brandeider ist verifiziert.

Bauet Blitzableiter!

Durch zündende und kalte Blitzschläge entstehen in Württemberg an Gebäuden und deren Zubehör Jahr um Jahr sehr bedeutende Schäden (1928 und 1929 durchschnittlich 750 000 RM.); der Schaden am Gebäudeinhalt, insbesondere an Erntevorräten, ist dabei nicht eingerechnet und wird wohl noch größer sein. In einer einzigen Gewitternacht, am 23. Juni 1928, sind nicht weniger als 78 Gebäude in den verschiedensten Gegenden des Landes vom Blitz getroffen und größtenteils eingestürzt worden. Der Gebäudeschaden belief sich in dieser Nacht auf annähernd 200 000 RM. Die Schäden betreffen in der Hauptsache landwirtschaftliche Gebäude; außerdem wird nicht selten an Kirchen größerer Schaden angerichtet. Es bedeutet vom Standpunkt des württ. Volkswirtschaftens eine unverantwortliche Verschwendung, daß so wenig Gebäude mit Blitzableitern ausgestattet sind und werden. Blitzableiter in vereinfachter Bauart verursachen keine großen Kosten. Die württ. Gebäudebrandversicherungsanstalt gewährt Beiträge zur Anbringung von Blitzableitern in vereinfachter Bauart an Gebäuden zur Aufbewahrung leicht

brennbarer Vorräte, insbesondere Scheuern, an Wohngebäuden, die zugleich solche Vorratsräume enthalten, an Kirchen und deren Türmen, sowie an Gebäuden, die durch erfolgte Blitzschläge oder sonstige als besonders bedroht erwiesen sind. Die Beiträge betragen 25 Prozent der eigentlichen Blitzableiterkosten und werden auf ein Drittel der Kosten erhöht, wenn durch gleichzeitige Ausführung zahlreicher Blitzableiter in einer Gemeinde die Kosten vermindert werden.

Wetter für Dienstag und Mittwoch.

Schwacher Hochdruck beeinflusst noch die Wetterlage. Da aber bei Irland eine neue Depression aufgetreten ist, die sich gegen das Festland bewegt, ist für Dienstag und Mittwoch wieder unbeständiges Wetter zu erwarten.

CEB. Zwiefalten, 27. Juli. Eine Frau von auswärtig stieg aus dem Zug und nahm den Weg durch den Wald nach Baach. Vor dem Ort stellte sie ihr Gepäck einen Augenblick ab und ließ auch aus Versehen die Handtasche liegen, was sie aber sofort bemerkte. Aber schon hat ein Hund die Tasche im Maul und eilt mit ihr hinter die Getreidefelder. In begreiflicher Aufregung machte nun die Frau der Ortspolizeibehörde Anzeige von ihrem Verlust, aber alles Suchen blieb vorerst erfolglos.

CEB. Ravensburg, 27. Juli. Alisan Schwarz, der bekannte Einbrecher in Bauernhäuser und auch Ausbrecher aus dem Gefängnis, sollte am Donnerstag vom Gerichtsgefängnis aus der Kriminalpolizei vorgeführt werden. Schwarz wollte aber „geschlossen“ nicht laufen, und so wurde er auf einem Handwagen, von einem andern Gefangenen

gezogen, zur Polizei gebracht. Auf dem Rückwege hatte sich Schwarz die Sache anders überlegt, er verzichtete auf das primitive und unmoderne Fuhrwerk und lief zu Fuß zwischen den Kriminalbeamten zurück.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Calwer Wochenmarkt.

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffel 8—11, Bohnen 40—45, Blaukraut 20, Weißkraut 20, Wirsing 20, rote Rüben 20, Zwiebel 15, gelbe Rüben 20, Tomaten 30—45 je das Pfund. Blumentohl 20—50, Rettich 10—15, Gurken 20—35, Salat 8—10, Kopfkohlkräutchen 6—8 je das Stück. Pfefferlingpilze 35 Pfg. das Pfund. Heidelbeeren 30—35, Himbeeren 40, Erdbeeren 25 je das Pfund. Molkereibutter 2,10, Landbutter 1,80—1,90 M., Eier 11—12 S.

Geschäftliches

Billiger Verwaltungssonderzug der Reichsbahn nach Hamburg. Wir machen auf die Anzeige in dieser Nummer besonders aufmerksam. Der Sonderzug bietet eine günstige Gelegenheit, um billiges Geld in kurzer Zeit die Welt Handelsstadt Hamburg sowie das Eiland Helgoland zu besuchen. — Das aufgestellte Programm verspricht eine genussreiche Fahrt. Der vorjährige Sonderzug hatte großen Erfolg und die Teilnehmer in hohem Grade befriedigt.

Für die Schriftg. verantwortlich: S. V. Oberpräzeptor Baechle.

Billiger Verwaltungssonderzug 2. und 3. Kl. von Stuttgart Hbf. nach Hamburg und Dampferfahrt nach Helgoland und zurück von Dienstag, 26. — Samstag, 31. August 1930.
Gute und billige Unterkunft in Hamburg. **Gesamtpreis von Stuttgart aus mit Bahnfahrt 3. Kl. 85.— RM. 2. Kl. 104.— RM.**
Anmeldung bis 12. August, Programm, Fahrkarten und Gutscheine an den Fahrkartenschalter der Bahnhöfe, in Stuttgart beim Hapag-Reisebüro im Hauptbahnhof und beim Württ. Reise- und Verkehrsbüro Rominger, Königstraße 15.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Reichsbahnverkehrsämter Stuttgart 1 und 2, Tübingen, Ulm, Heilbronn.

Altburg
Bergebung von Bauarbeiten
Für den Neubau des Herrn Ulrich Buchhardt, Landwirt, sind die **Gipfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten** im Submissionsweg zu vergeben.
Pläne, Arbeitsbeschriebe mit Massenberechnungen etc. sind auf meinem Büro zur Einsicht aufgelegt, und wollen Angebote mit berechneter Endsumme bis **Samstag, den 2. August** vormittags 12 Uhr daselbst abgegeben werden.
Calw, den 26. Juli 1930.
Kohler, Architekt

Mostrosinen beste Qualität
Mostansatz in Flaschen u. Schachteln
Garbenbänder per 100 Stk. v. M. 1.25 ab
Wagenspannseiler
Motoröl per Liter 58 Pfg.
Wagenfett per Pfd. 25 Pfg. empfiehlt
Carl Straile, Althengstett

Im Auftrag verkaufe ich das zwischen Brauereibes. Miller, Gartenmeister Mast, alter und neuer Stuttgarter Straße günstigst gelegene **Baugrundstück** Parz. 1722/2, 9 a 41 qm. Ich bitte Interessenten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.
Carl Reichert an der Brück.

Wer Geld braucht?
Hypotheken, Baugelder, Kaufgeld oder Darlehen erhält kostlose Auskunft durch **Schmalzbauer in Calw im Gasthof zum Hirschkopf**. Sprechzeit: Mittwoch, den 30. Juli 1930
Brennnessel- und Birkenhaarmasser für Haare und Haarboden Flasche Mk. 1.50 bei **K. Otto Vinçon, Calw.**

Lastauto
kann nach Stuttgart Beifracht mitnehmen. Näheres im Kontor d. V.

Naturhaar-Zöpfe
von Mk. 4.— an in allen Farben.
Friseur Dermatt.

Familien-Drucksachen aller Art
fertigt in gediegener Ausführung rasch u. preiswert „Tagblatt“-Druckerei.

2-Zimmer-Wohnung
in der Umgebung Calws auf 1. August zu mieten gesucht.
Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Concordia Calw
Heute abend punkt 8 Uhr **Gemischter Chor**
Mittwoch, den 30. Juli, von vormittags 7 Uhr ab steht in Calw im „Löwen“ ein sehr großer Transport erstklassiger junger Milchkuhe und Rälberkuhe, schwerer hochtr. Ralbinnen, sowie große Auswahl Jungvieh zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladen
Rubin und Max Löwengart.

Großer Sommer-Ausverkauf

mit starken Preisermäßigungen, teilweise bis zu **50 Proz.** Außerdem wird bei Käufen v. Mk. 5.— ab auf alle nicht zurückgesetzten Waren ein Rabatt von **20 Prozent** gewährt

Einige Beispiele:
Baumwollmusline Meter 50, 80, 90 S
Wollmusline Meter 150, 200, 250 S
Washseide Meter 90, 100, 110, 150, 200, 280 S
Cheviot Meter 150, 250 S
Kleiderzeuge Meter 96, 128 S
Blaudruck Meter 75, 85 S
116 cm breit Schürzeug Meter 90, 120 S

Viele Reste für Kleider u. Blusen besonders billig

130 cm breit reinwollen Gabardine 500 S
90 cm breit Kunstseidenkrepp 300 S
abgepaßte Bordürenkleider aus Wollmuslin, Washseide, Rohseide 500 S
gestreifte Dirndlzeuge 100 S
90 cm breit Popeline reinwollen 208 S
80 cm Blautuch 80 S
80 cm breit roh Baumwolltuch 30, 50, 55, 60 S
80 cm breit weiß Baumwolltuch 60, 65, 70, 90 S
80 cm breit weiß Narkottuch 70 S
80 cm breit weiß Haustuch 70, 90, 96 S
80 cm breit weiß Halbleinen 100, 110 S
80 cm breit weiß Finette gute Ware 80 S
80 cm breit weiß Molton für Bettelagen 130 S
112 cm breit weiß Boile 80 S
80 cm breit Pelzpiqué für Nachtsachen 110 S

150 cm breit Haustuch für Leintücher 140 S
160 cm breit Haustuch für Leintücher 160 S
150 cm breit Halbleinen gute Ware 200 S
160 cm breit Baumwolltuch für Oberleintücher 230 S
80 cm breit gebäumt Damast 100 S
130 cm breit gebäumt Damast 140, 150, 160, 170 S
130 cm breit gestreift Damast 110, 120, 130 S
130 cm breit gestreift Damast ganz schwere Ware 170 S
130 cm breit gebäumt Narkodamast 250 S
80 cm breit gebäumt Bettkattun 65, 70 S
130 cm breit gebäumt Bettkattun 130 S
80 cm breit kariert Bettzeug 80 S
124 cm breit kariert Bettzeug 120 S
60/60 cm große Mundtücher 45 S
abgepaßte Tischtücher 115/130 cm groß 200 S
abgepaßte Tischtücher 130/160 cm groß 250 S
abgepaßte Tischtücher halbleinen extra billig

Frottierhandtücher 45/100 cm 75, 85, 100, 110, 125 S

60/60 cm groß Gläsertücher b'wollen 40 S
60/60 cm groß Gläsertücher halbleinen 55 S
48/100 cm groß Handtücher 60 S
48/100 cm groß halbleinen Handtücher 65, 75, 95, 100, 110, 150 S

Ein Posten 60/80 cm breite Vorhangstoffe Meter 40, 50, 55, 60, 70, 80, 90, 100 S

130 cm breit Madras 250, 300 S
130 cm breit kunstseidene Dekorationsstoffe 350, 400, 450, 500 S

130 cm breit Vorhängeleinen 230 S
80 cm Möbelkrepp für Sofabezüge 100, 130 S
Einzelne Garnituren, Stores und dergl. extra billig.

Ein Posten Damenschürzen 90, 120, 140, 150, 180, 200, 250, 320 S

Ein Posten Kinderschürzen aus Satin Gr. 50 u. 55 200 S
Ein großer Posten Knabenwaschblusen Gr. 1—6 Mk. 2.—, 3.—, 4.—, Gr. 7—12 Mk. 4.—, 5.—, 6.—
Ein großer Posten Knabenwaschanzüge Gr. 1—6 Mk. 4.—, 5.—, Gr. 7—12 Mk. 5.—, 6.—, 7.—
Ein großer Posten Knabenanzüge aus bestem Zwirnstoff Mk. 7.—, 8.—, 9.—, 10.—

Ein Posten Knabenhosen Gr. 1—12 Mk. 2.—, 3.—
Ein Posten Herrenhosen halbwoollen Mk. 7.—
Ein Posten Sporthosen gute Qualität Mk. 5.—, 6.—, 7.—
Ein Posten Sommerröcke Mk. 10.—, 15.—, 20.—
Ein Posten Lodenmäntel Mk. 18.—, 20.—, 30.—
Ein Posten Burtschen-Sportanzüge Mk. 20.—, 30.—

Herrenanzüge in großer Auswahl Mk. 30.—, 40.—, 50.—, 60.—, 70.—

Ein Posten Reste für Herrenanzüge der ganze Anzug Mk. 20.—, 25.—, 30.—, 40.—, 50.—, 60.—

Paul Räuichle, am Markt, Calw

Verkauf nur gegen bar